

## Syllabus – Jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland (ISAS)

<b>Dozentin</b>	Dr. Olaf Glöckner
<b>Kurstyp</b>	Seminar in deutscher Sprache mit 18 UE
<b>Inhalt</b>	Der Kurs verbindet verschiedene Phasen einer wechselvollen jüdischen Geschichte in Deutschland, die im 4. Jahrhundert beginnt. Von dort wird die Brücke in die unmittelbare Gegenwart geschlagen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf den Entwicklungen seit der deutsch-deutschen Wiedervereinigung 1990. Hier wird nachgezeichnet, wie vor allem infolge unerwarteter osteuropäisch-jüdischer Zuwanderung nach 1989/90 nicht nur die jüdischen Gemeinden wieder gewachsen sind, sondern sich auch ein neuer jüdischer Pluralismus, vor allem kultureller Art, entwickelt hat. Gefragt wird auch nach gesellschaftlicher Partizipation von Jüdinnen/Juden im heutigen Deutschland.
<b>Zielgruppe</b>	Studierende aller Fächer mit Vorkenntnissen in Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Deutschkenntnisse mindestens auf der Niveaustufe B2 des <a href="#">Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</a>
<b>Bewertung</b>	Die Gesamtnote setzt sich aus den Noten für die 3 Teilleistungen zusammen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwesenheit / Mitarbeit: 30%</li> <li>• Mündliche Leistung: 35% (Präsentation)</li> <li>• Schriftliche Leistung: 35% (Journal/Portfolio o.Ä.)</li> </ul>

### Kursplan

Datum	Thema
<b>Tag 1</b>	<b>Jüdisches Leben in Deutschland vor 1933 (4 Kontaktstunden)</b> 1.700 Jahre jüdische Geschichte in Deutschland: erste jüdische Ansiedlungen (4. Jahrhundert) und kulturelle Blüte im Rheinland; Jüdische Gemeinschaften in mittelalterlichen Städten, Verfolgungen während der europäischen Pestzeit; Martin Luther und die Juden; Moses Mendelssohn und die jüdische Aufklärung; Juden im Deutschen Kaiserreich; Juden in der Weimarer Republik
<b>Tag 1-2</b>	<b>Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden 1939-45 (3 Kontaktstunden)</b> Seminar in Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Denkmal für die ermordeten Juden Europas (Berlin) und Gespräche über das Erfahrene
<b>Tag 2-3</b>	<b>Judentum in Deutschland nach 1945 (3 Kontaktstunden)</b> Der Anfang nach dem Ende – Neugründung jüdischer Gemeinden in Berlin, München, Frankfurt, Dresden; Juden im geteilten Nachkriegsdeutschland (Kalter Krieg); Deutschland, die jüdischen Gemeinden und der Staat Israel (Besuch einer Online-Ausstellung)
<b>Tag 4</b>	<b>Zuwanderung, Stabilisierung und neuer jüdischer Pluralismus in der „Berliner Republik“ (4 Kontaktstunden)</b> Russischsprachige Zuwanderung ab 1989/90; Das Wachstum der Gemeinden und Online-Forum mit einer jüdischen Gemeinde in Berlin; Jüdischer Pluralismus heute: Liberale Gemeinden, Modern-Orthodoxe, Kulturzentren, jüdische politische Initiativen, Jüdische Kunst/Kultur (Protagonisten); Jüdinnen und Juden in der Politik
<b>Tag 4-5</b>	<b>Juden und jüdisches Leben in der Bundesrepublik heute (4 Kontaktstunden)</b> Jüdische Medien in Deutschland heute (Online-Forum mit Portal HaGalil oder mit Redaktion Jüdische Allgemeine) Israelis in Deutschland – eine wachsende Community? Der neue Antisemitismus als wahrgenommene Bedrohung: Rechtsradikalismus/-terrorismus; Radikalislamistischer Antisemitismus; linker Antisemitismus; Gegenbewegungen; Solidarisierungen, das Netzwerk RIAS und die Landesbeauftragten zur Bekämpfung von Antisemitismus. Zusammenfassung: Wo steht das „neue deutsche Judentum“ heute? Und wie wird es in Deutschland heute wahrgenommen? – Judentum und Europäische Einheit; jüdisch-christlich-muslimische Initiativen (zum Beispiel THE HOUSE OF ONE in Berlin als bisher einzigartiges Projekt interreligiöser Zusammenarbeit unter einem Dach)
<b>Tag 5-7</b>	Selbstlernphase (Arbeit an Kursjournalen/Portfolios o.Ä.)